

Das Känguru sprang

Was macht ein Känguru an der Hildegardis-Schule oder was hat ein Känguru mit Mathematik zu tun?

Am 15. März 2007 begaben sich 621 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 10 zwei Unterrichtsstunden lang auf große mathematische Sprünge beim erstmals an der Hildegardis-Schule durchgeführten internationalen Känguru-Mathematik-Wettbewerb.

Die Idee für diesen Multiple-Choice-Mathe-Wettbewerb kommt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er "Kangourou des Mathematiques" (Känguru der Mathematik) genannt.

Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden europäischen Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet.

Der Wettbewerb „boomt“ so, dass in diesem Jahr in Deutschland insgesamt 548870 (!!) Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teilgenommen haben (das erste Mal 1995 waren es in Deutschland nur rund 200 Schülerinnen und Schüler).

Die Schülerinnen und Schüler mussten sich innerhalb von 90 Minuten mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, die vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik weckten, auseinandersetzen. Die Aufgaben waren sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet, so dass die häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthafte, Strengen, Trockenem der Mathematik aufgebrochen (oder mindestens angekratzt) wurde. Die 30 Aufgaben (jeweils 5 Lösungen zur Auswahl; nur eine richtige Antwort zum Ankreuzen) waren so aufgebaut, dass für einen Teil der Lösungen bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichten, bei einem weiteren Teil ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit benötigt wurden; hinzu kamen eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pffiffigkeit oder gesundem Menschenverstand allein zu bewältigen waren.

Bei diesem Wettstreit gab es nur Gewinner, denn alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde mit der erreichten Punktzahl, einen Knobelpreis und eine ausführliche Aufgaben-Lösungen-Broschüre.

Die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler unserer Schule wurden in einer Preisverleihung (s. Foto) gesondert geehrt und erhielten Sachpreise wie Bücher, Spiele, und Puzzles. 3 Schülerinnen und Schüler bekamen für den weitesten Kängurusprung (= die meisten Aufgaben in Folge richtig gelöst) ein Känguru-T-Shirt.

Die große Resonanz von über 661 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der Hildegardis-Schule an diesem Mathematik-Wettbewerb sowie auch das überaus erfolgreiche Abschneiden vieler Schülerinnen und Schüler und vor allem der Spaß an der Mathematik zeigt, dass das Känguru auch in Zukunft an der Hildegardis-Schule springen sollte!

Peter Hogrebe

Von der A-lympiade bis zur Olympiade erfolgreich

Nicht nur der olympischen Gedanke „dabei sein ist alles“, sondern auch großer Erfolg begleitete Schülerinnen und Schüler der Hildegardis-Schule bei den beiden Mathematik-Wettbewerben A-lympiade und der Mathematik-Olympiade. Sowohl in der Teamdisziplin wie auch in der Einzeldisziplin erreichten die Schülerinnen und Schüler der Hildegardis-Schule hervorragende Leistungen und Plätze.

Der anspruchsvolle und spannende niederländische Mathematik-Wettbewerb **A-lympiade** ist nur als Team zu meistern. Dieser Herausforderung nahm sich das Hildegardis-Team Victoria Romann, Nikita Selenin, Tobias von Preetzmann und Jens Schmidts aus der Jahrgangsstufe 11 an und setzten sich am 27.11.2006 sieben Zeitstunden lang mit der offenen und realitätsnahen Aufgabe „Das Weihnachtsbuffet“ auseinander. Dabei galt es für ein fiktives griechisches Restaurant im Zentrum einer mittelgroßen Stadt eine optimale Konzipierung eines guten Reservierungssystems zu erarbeiten, welches sowohl ein Zeitraster für den Essensplan, wie einen Belegungsplan für das Restaurant sowie eine Gewinnmaximierung des Eigentümers unter Beachtung vielfältiger Faktoren (Kosten, Kapazitäten des Restaurant, Reservierungswünsche der Gäste, etc.) beinhaltete.

Das Hildegardis-Team glänzte in seiner gut strukturierten Arbeit durch problemlösendes Denken, Modellierung und vor allem durch Teamarbeit.

Bei der landesweiten Ausscheidung war das Hildegardis-Team mit seiner Arbeit überaus erfolgreich, welche als eine der besten acht (!) Arbeiten in Nordrhein-Westfalen bewertet wurde. Bei der anschließenden Endausscheidung der zwei Teams, die zum internationalen Finale in die Niederlande eingeladen wurden, musste sich unser Hildegardis-Team an einem März-Wochenende in Soest nur knapp geschlagen geben. Die Erfahrungen für die Schülerin und die Schüler waren sicherlich mehr als nur „dabei sein ist alles“!

Nicht weniger erfolgreich waren Schülerinnen und Schüler auch bei der ausgetragenen **46. Mathematik-Olympiade**. Von den vielen Schülerinnen und Schülern, die in der 1. Runde ihre mathematische Herausforderung suchten, erreichten 8 Schülerinnen und Schüler der Hildegardis-Schule die 2. Runde, in der sie hervorragende Ergebnisse erzielten. Von insgesamt 59 Schülerinnen und Schülern aus Bochum, die an der 2. Runde teilnehmen durften, belegten Alexander Bigalke und Ekaterina Kouzminykh jeweils den ausgezeichneten 1. Platz (von insgesamt nur 4 ersten Plätzen!) und qualifizierten sich somit auch für die 3. Runde am 27.02.2007 in Königswinter. Margarita Gosmann, Paulina Inkmann und Konrad Buchner erreichten jeweils einen hervorragenden 2. Platz (von insgesamt nur 9 Zweiten Plätzen!) und Christopher Göb belegte einen 3. Platz (von insgesamt 11 dritten Plätzen!). Jule Theimer und Yannis Theile hatten sich ebenfalls für die 2. Runde qualifiziert.

Peter Hogrebe